

Bergbahn AG Kitzbühel erzielt Umsatzrekord

Die Bergbahn AG Kitzbühel hat am Montag die Bilanz für das Geschäftsjahr 2008/2009 vorgelegt. Das Jahr wird als das beste in der Firmengeschichte eingehen. Im letzten Winter wurde mit 32,8 Millionen Euro Seilbahnerlös ein Umsatzrekord aufgestellt.

Um drei Prozent besser als der Gesamtmarkt

Dem Vorstand der Bergbahn AG Kitzbühel ist es sichtlich schwer gefallen, sich in Bescheidenheit zu üben. Sind doch die Zahlen aus dem Winter 2008/2009 die besten, die je geschrieben wurden. Sowohl was den Umsatz, als auch den Gewinn betrifft, sagt Josef Burger, einer der beiden Vorstände. "Die Bergbahn AG Kitzbühel hat im letzten Winter mit 32,8 Millionen Euro Seilbahnerlös einen Umsatzrekord aufgestellt. Und das bei einem insgesamt rückläufigen Markt. Wir haben uns damit um 2,5 bis 3 Prozent besser bewegt, als der Gesamtmarkt." Von der Marke Kitzbühel würden sich die Gäste aber auch viel erwarten, heißt es.

730 Kanonen sorgen für Schneesicherheit

Lorbeeren, auf denen man sich ausruhen kann, gibt es aber keine. Allein heuer investiert die Bergbahn AG Kitzbühel 32 Millionen Euro in die Infrastruktur. Den Wintersportlern stehen damit 170 Pistenkilometer, 54 Seilbahnen und Lifte zur Verfügung. Neu sind die Ochsalmbahn und die hochmoderne Maierlbahn. Und für schneearme Winter stehen 730 Schneekanonen zur Verfügung, die praktisch das gesamte das Gebiet schneesicher machen sollen.

Neuer Speichersee Seidlalm II

Möglich wird eine noch intensivere Beschneidung durch den neuen Speichersee Seidlalm II, der heuer erstmals zur Verfügung stehen wird. Damit kann nicht nur die berühmte Streif in fünf Tagen rennfertig präpariert werden, sondern u.a. auch eine Parallel-Streif. Sie bietet den Skigästen als rote Piste Skivergnügen auch an den Renntagen.